

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VIII
Abkürzungsverzeichnis	VIII
Zur Zitierweise	XI
Literaturverzeichnis	XII
I. Einleitung	
1. „Glück“, ein Thema der Philosophie?	1
2. Warum gerade Thomas von Aquin?	7
3. Stand der Forschung – Anlage dieser Arbeit	10
II. Die Behandlung der Glücksproblematik im	
<i>Scriptum super libros Sententiarum Petri Lombardi</i>	
1. Die Sentenzen des Petrus Lombardus und der Sentenzenkommentar des Thomas von Aquin	16
2. Das Thema „Glück“ in den Sentenzen des Petrus Lombardus und im Sentenzenkommentar des Thomas von Aquin	19
3. Der Eschatologietraktat als <i>locus classicus</i> der Glücksproblematik von Petrus Lombardus bis Bonaventura und Albertus Magnus	28
4. Die Gliederung des <i>beatitudo</i> -Traktates im Sentenzenkommentar des Thomas von Aquin (In IV Sent., d. 49)	32
5. Philosophische Perspektiven innerhalb des <i>beatitudo</i> -Traktates	33
5.1. Der problemorientierte Ansatz: <i>In quo sit quaerenda beatitudo?</i>	34
5.1.1. Aristoteles-Rezeption und Aristoteles-Kritik	35
5.1.2. Eigenständigkeit und Funktion des natürlichen Wissens in der Theologie	39
5.1.3. Eine neue Sicht der Probleme	39
5.2. Der phänomenorientierte Ansatz: <i>Utrum omnes appetant beatitudinem?</i>	43
5.3. Die Frage nach der Realisierungsmöglichkeit vollen Glücks: <i>Utrum sancti videbunt Deum per essentiam?</i>	48
6. Zusammenfassung	52
III. Die Behandlung der Glücksproblematik in der	
<i>Sententia Libri Ethicorum</i>	
1. Die Aristoteleskommentare des Thomas von Aquin	55
2. Die <i>Sententia Libri Ethicorum</i>	59
2.1. Literarhistorische Probleme	60
2.2. Die Interpretationsprinzipien Thomas von Aquins	63
3. Die Gliederung des Ethikkomentars und der <i>Nikomachischen Ethik</i>	72
3.1. Der Gesamtplan	72
3.2. Der Gegenstandsbereich der <i>philosophia moralis</i> und die Glücksproblematik	75
3.3. Die Methode der <i>philosophia moralis</i> und die Behandlung der Glücksproblematik in drei Schritten	79
4. Die Glücksproblematik als Gegenstand der <i>philosophia moralis</i>	89
5. Die Interpretation der <i>Nikomachischen Ethik</i> als einer Theorie unvollkommenen Glücks	93

5.1.	ἀνθρώπινον ἀγαθόν – <i>bonum humanum</i>	95
5.2.	αὐτάρκες – <i>per se sufficiens</i>	97
5.3.	μακαρίους δ'ἀνθρώπους – <i>beatos sicut homines</i>	103
5.3.1.	Die Zusammengesetztheit und Vielfalt des Glücks dieses Lebens	103
5.3.2.	Die dauernde Bedrohtheit und Brüchigkeit menschlichen Glücks	112
5.3.3.	Das Glück der Götter und das Glück des jenseitigen Lebens als Kontrast und Analogon irdischen Glücks	115
6.	Die Transzendierung der aristotelischen Theorie des Glücks	118
6.1.	Von der Moralphilosophie zur Anthropologie	118
6.2.	Von der Moralphilosophie und Anthropologie zur Theologie	127
7.	Zusammenfassung	130
IV. Die Behandlung der Glücksproblematik in		
<i>De regno ad regem Cypri</i>		
1.	Ein unbeachtetes <i>opusculum</i>	132
2.	Literarhistorische Probleme	133
3.	Philosophisches Argumentieren im politisch-lehrhaften Kontext	136
4.	Die Glücksproblematik im Kontext von Ursprung und Aufgabenbereich der Königsherrschaft	137
5.	Das von Gott geschenkte, endgültige Glück als Lohn und Endziel des guten Königs (I, 7–12)	139
6.	Die <i>beatitudo politica</i> als Weg zum endgültigen Glück der staatlichen Gemeinschaft (II, 3–4)	147
7.	Zusammenfassung	151
V. Die Behandlung der Glücksproblematik in der		
<i>Summa theologiae</i>		
1.	Literarhistorische Probleme	153
2.	Der <i>ordo disciplinae</i> und die Behandlung der Glücksproblematik	154
2.1.	Die Begriffsbestimmung der Theologie und der <i>ordo disciplinae</i>	154
2.2.	Die Behandlung der Glücksproblematik zwischen spekulativer und praktischer Theologie	160
3.	Die Gliederung der Behandlung der Glücksproblematik in I–II, q. 1–5	165
4.	Das formale Apriori menschlichen Handelns (Frage 1)	167
4.1.	Die Zielbestimmtheit menschlichen Handelns (Artikel 1–3)	169
4.2.	Das Letztziel menschlichen Lebens als formales Apriori menschlichen Handelns (Artikel 4–7)	171
4.3.	Das Letztziel menschlichen Lebens im besonderen und der <i>ultimus finis in communi</i> (Artikel 8)	188
5.	Das materiale Apriori menschlichen Handelns (Frage 2–5)	190
5.1.	Worin besteht das Glück des Menschen? (Frage 2): Gott als materiales Apriori menschlichen Handelns	192
5.2.	Was ist Glück? (Frage 3): Glück als Wesensschau Gottes	196
5.3.	Was ist zum Glück erforderlich? (Frage 4): Voraussetzungen und Begleitumstände	200
5.4.	Wie erreicht der Mensch sein Glück? (Frage 5): Göttliche Befähigung und menschliche Leistung	204
6.	Zusammenfassung	209
VI. Die Behandlung der Glücksproblematik im		
<i>Liber de veritate catholicae fidei contra errores infidelium</i>		
1.	Literarhistorische Probleme	212
1.1.	Zur Datierung	213

1.2.	Zur literarischen Gattungsbestimmung	214
1.2.1.	Die <i>Summa theologiae</i> als Werk des <i>veritatis catholicae doctor</i>	215
1.2.2.	Der <i>Liber de veritate catholicae fidei contra errores infidelium</i> als Werk des christlichen <i>sapiens</i>	217
2.	Die Gliederung des <i>Liber de veritate catholicae fidei contra errores infidelium</i> und der Kontext der Glücksproblematik	226
3.	Einführung und Aufbau der Analyse der Glücksproblematik in III, 25–63	234
4.	Der erste Analyseschritt und Argumentationsgang (Kapitel 26–37): Die <i>via inductionis</i>	240
5.	Der zweite Analyseschritt und Argumentationsgang (Kapitel 38–50): Die Interpretation des Glücksstrebens als <i>desiderium naturale</i>	251
6.	Der dritte Analyseschritt und Argumentationsgang (Kapitel 51–63): Die <i>visio Dei</i> als Erfüllung des <i>desiderium naturale</i> und als Realisierung vollkommenen menschlichen Glücks	265
7.	Philosophie und Theologie	267
8.	Zusammenfassung	272
VII. Die Behandlung der Glücksproblematik im <i>Compendium theologiae</i>		
1.	Literarhistorische Probleme	276
2.	Die Gliederung des <i>Compendium theologiae</i> und die Glücksproblematik	277
3.	Die Analyse der Glücksproblematik im Kontext der christlichen Hoffnung	282
VIII. Ergebnisse, Überblicke und Ausblicke		
1.	Thomas-Forschung	288
2.	Theologiegeschichte	289
3.	Philosophiegeschichte	291
4.	Literaturgeschichte	297
4.1.	Die Lust an der Tugend	298
4.2.	Der Traum vom besseren Leben und dem Liebesglück	301
4.3.	Ästhetische Erfahrung und poetische Weltsicht	311
4.4.	Nicht repräsentativ, aber typisch	318
5.	Zeitgeschichte	320
Verzeichnis der Personennamen		324